



Gabriele Koch Malerei

Atelier
Oberföhringer Str. 105 a 81925 München www.onewomanworks.com info@gabrielekoch.com +49(0)89 – 95 92 78 72

Vita

- 1959 München geboren
Lebt und arbeitet in in München und Leipzig
- 1976 Werkkunstschule Augsburg
Studium der Grafik und Malerei
Studium Professor Eduard Ege, München
- 1980 Ausbildung zur Grafikerin
Grafikschule Burke, München
- 1990 Selbstständigkeit als Grafikerin
- 1997 Beginn der Malerei und kontinuierlicher Ausbau
des künstlerischen Schaffens
- 2000 Gründung eines Ateliers mit Ausstellungsräumen
Bildende Künstlerin

Vorschau

Ausstellungen

- 2004
Anlässlich der Einweihung des
Heckscher Klinikums (Solo)
SCHAU (Solo) München
Porträt-Serie Karin Stoiber Auftrags-
arbeit und Öffentliche Ankäufe
- 2009 Sammlung Heubeck, Köln
Porträt-Auftrag und Ankauf
- 2010 FRAUENSACHE Gruppenausstellung
Galerie Jörg Heitsch, München
PUT AND PAINT Gruppenausstellung,
München
- 2011 Porträt-Serie Auftragsarbeit und
Ankäufe
Walther Leisler-Kiep, Berlin
OFF ART, Günzburg (Gruppenaus-
stellung)
KUNST IM KARRÉE (Gruppenaus-
stellung)
- 2012 26. 07. – 24. 08
ON TO RED
Galerie der Künstler des
BBK München und Oberbayern

Die rätselhaften Bildwelten von Gabriele Koch sind auf eigenartige Weise radikal modern und zeitlos zugleich. Auf der einen Seite sieht man zeitgenössische Sujets, andererseits scheinen ihre Akteure aus Mythen, Sagen und Allegorien zu stammen. Menschen, die sie oft fotorealistisch darstellt, sind auf ihren wesentlichen Kern reduziert. Jede Person oszilliert zwischen wieder erkennbarem Individuum und Ikone.

Dass diese Gradwanderung immer wieder aufs Neue glückt, basiert auf der ausgefallenen Technik der Bildentstehung. Während ihres Grafikstudiums hat sie ihre Augen und ihr Handwerk sehr gut geschult im Hinblick auf die Auswahl von Motiven und die aussagekräftige Komposition eines Bildes.

Ihre Gedankenketten werden kombiniert mit Eindrücken aus realen, alltäglichen Begegnungen und der immer reicheren eigenen Bilderwelt hinzu gefügt. Es entstehen poetische, aber auch skurrile und teilweise bizarr-geheimnisvolle, fast unheimliche Collagen. Diese Kompositionen sind jedoch nicht mit der Schere oder dem Computer gefertigt. Ihre Spezialität ist, dass sie die Bilder in sich generiert und - immer ohne Vorzeichnung - verblüffend zwingend auf die Leinwand bringt.

Die Künstlerin setzt sich stetig und ernsthaft mit dem Realismus und der Moderne auseinander. Deshalb zeigen sich in ihren Bildern oft unterschiedliche Ausdrucksformen.

Diese ständige Ambivalenz führt zu ihren rätselhaften Erzählungen, in denen sie sich oft selbst hinter den Figuren verbirgt.

Ein besonderer Werkblock sind die Topografien. In einer Serie von Porträts, die sie über einen längeren Zeitraum von einer Person anfertigt, spürt sie der Entwicklung eines Menschen nach. Die entstehenden Arbeiten sind wie Blicke hinter die Stirn. Man scheint die Bildgeschichten, die der Person zwischen den jeweiligen Porträtsitzungen widerfahren, sehen zu können, obwohl man nur das statisch dargestellte Modell sieht.

Vielleicht zeigen sich in diesen Arbeiten besonders deutlich die psychologische Empfindsamkeit der Künstlerin einerseits und ihr enormes Vermögen, die Dinge adäquat auf die Leinwand zu bannen.

sasa hanten